Deutsches Reich.

Von Breslau erhält die „Börsen-Ztg." die Nachricht, daß der Herr Herzog von Ujest, Fürst von Hohenlohe-Oehringen, schwer, fast rettungslos erkrankt sei. Der Herzog steht im 65. Lebensjahre.

Wie verlautet, ist der Kommandant des „Prinz Adalbert", Kapitän zur See Mac Lean, zum Contreadmiral, der Militärgouverneur des Prinzen Heinrich, Kapitänlieutenant Freiherr v. Seckendorff, zum Korvettenkapitän ernannt.

Den Zoll-Anschluß der Unter-Elbe betreffend, ist von Seiten des preußischen Handels-Ministeriums auf eine an den Bundesrath gerichtete Petition der nachstehende Bescheid ertheilt worden:

„Berlin, 9. Sept. Auf die in Gemeinschaft mit dem Landtags-Abg. Hrn. Schoof zu Ritsch und andern Einwohnern der Gemeinde von Ahnen an den Bundesrath gerichtete, durch Beschluß desselben vom 8. Juni d. J. erledigte Petition erwidere ich Ihnen, daß die den Gegenstand Ihrer Beschwerden bildenden Belästigungen, welche der Verkehr der Anwohner der Unter-Elbe durch den Ausschluß des Elbstromes von dem deutschen Zollgebiet erleidet, auch von der Staatsregierung als ein der Abhilfe bedürftiger Mißstand erkannt sind und wesentlich mit die Veranlassung gegeben haben, den am 8. Juni d. J. erfolgten Beschluß des Bundesraths dahin herbeizuführen, daß der Elbstrom von Harburg und Altona abwärts in die Zollinie eingeschlossen wird. Durch die bevorstehende Ausführung dieses Beschlusses, sowie durch den gleichfalls beschlossenen Zollanschluß von Altona und der preußischen Elbinseln wird ein großer Theil der von Ihnen hervorgehobenen Verkehrsbelästigungen hinwegfallen. Bis dies erreicht sein wird, liegt es in meiner Absicht, für die zollamtliche Behandlung des die Elbe berührenden Verkehrs der Anwohner alle mit der Zollsicherheit zu vereinbarenden, nach den Gesetzen zulässigen Erleichterungen zuzugestehen. Die Verhandlungen darüber, die bereits seit längerer Zeit in Angriff genommen sind, haben jedoch nicht abgeschlossen werden können. Der Finanzminister.

An den Gemeindevorstand zu Assel. Im Auftrage: ((gez.) Hasselbach."

Gegenüber dem von Herrn Kommerzienrath Baare in seinem Promemoria an den Reichskanzler ausgesprochenen Gedanken, die Entschädigungspflicht der Arbeitgeber mit den Invaliden- und Altersversorgungskassen in Verbindung zu bringen und beide Materien zusammenzufassen, ist es angezeigt, darauf hinzuweisen, daß die Fabriken-Inspektoren in ihren demnächst zur Ausgabe gelangenden amtlichen Jahresberichten pro 1879 mehrfach sich entschieden dagegen aussprachen, und zwar, sowohl im Interesse der Arbeitgeber wie der Arbeitnehmer. Erstere würden zwar dadurch wesentlich entlastet werden und vorzugsweise auf die Invalidenkassen einen Theil der Verbindlichkeiten abwälzen, andererseits träte aber auch eine gewisse Gleichgültigkeit gegenüber den auf den Schutz der Arbeiter gerichteten Bestimmungen der Gewerbeordnung zu Tage, die auf das Verhältniß von Kapital und Arbeit nur störend wirken könnte; die Arbeiter würden in der Verbindung von Haftpflicht und Invalidenkasse nicht mit Unrecht eine Schädigung ihrer Interessen erblicken und mit allen Mitteln die bisherigen Errungenschaften zu behaupten suchen, d. h. aggressiv gegen das Kapital vorgehen. In den Berichten der Fabrik-Inspektoren findet sich wiederholt die Anschauung vertreten, daß das heutige Haftpflichtgesetz unzureichend ist, und daß eine baldige Revision geboten erscheint.

Kunst. Wissenschaft. Litteratur.

— Die Enthüllungsfeier des Denkmals Christian IV. von Dänemark, des Gründers der Stadt Christiania fand daselbst am 29. September in Gegenwart des Königs Oskar unter zahlreicher Theilnahme der Bevölkerung statt. Bei dem Festmahl, welches die Stadt veranstaltet, fanden außerordentlich loyale Kundgebungen statt.

Eingegangene Neuigkeiten:

(Besprechung einzelner Werke vorbehalten.)

Eine neue Zeitschrift für Orthographie erscheint vom 1. Oktober ab im Verlage von Wilhelm Werther in Rostock. Dieselbe wird herausgegeben von Dr. Wilhelm Victor in Wiesbaden und zählt unter ihre Mitarbeiter Gelehrte wie: D. Sanders, Wilmanns, Max Müller, Sayce, Bartsch, Duden, Morris, Kräuter, Strackerjan, Fricke, Imelmann, Michaelis, Raoux, Grabow, Pitmann, Faulmann, Schreiber, Kraz, Wiebe, Fleay, Bobertag, Lattmann, Lohmeyer, Müllendorff, Pfeiffer, Pilchjack, Strauch, Piper, Stratmann, Krause, Vollmöller, Cox, de Beer, Beisel, Fenton, Pagliardini, Reyer, Moon. Indem die Zeitschrift für Orth. auch der zum Theil recht lebhaften orthographischen Bewegung seitens der Ausländer volle Beachtung schenken will, wird das Interesse an ihrem Inhalte ein noch größeres sein, da wir stets von den ausländischen Neuerungen auf dem Gebiete der Orthographie, wie sie besonders in England, Amerika, Frankreich, Skandinavien jetzt zu Tage treten, in Kenntniß gesetzt werden sollen. Die ausgezeichnetsten Kräfte des Auslandes haben dazu ihre Unterstützung zugesagt. Jeder Autor soll in seiner Muttersprache und Orthographie zum Abdrucke kommen, der redaktionelle Theil des Blattes wird in möglichst neutraler, von allen nicht allgemein anerkannten Neuerungen freier Schreibweise abgefaßt sein.

Johannes Scherr, Germania. Zwei Jahrtausende deutschen Lebens. Kulturgeschichtlich geschildert. Dritte (wohlfeile) Auflage in 40 Lieferg. à 40 Pfg. Reich illustrirt. Stuttgart, Verlag von W. Spemann. Von dem prächtigen Werke liegen uns heute die Lieferungen 16—18 vor.

Karl Heinrich Keck, Anna. Ein Idyll aus der Zeit der schleswig-holsteinischen Erhebung. Vierte Auflage. Oktav Kart. 2 M. Gotha, Fr. Andr. Perthes.

Johanna Spyri, Aus unserem Lande. Noch zwei Geschichten für Kinder und auch für Solche, welche die Kinder lieb haben. Oktav. Kartonnirt 2,40 M. Gotha, Fr. Andr. Perthes.

Fabrikanten-Adreßbuch. Bezugsquellen-Nachweiser sämmtlicher Fabrikate der Eisen-, Stahl- und Messingwaarenbranche und der verwandten Geschäftszweige, alphabetisch nach Artikeln geordnet. Zusammengestellt und systematisch bearbeitet von L. Post und C. Sandfort. Düsseldorf und Hagen i/W., Verlag der Herausgeber.

Stadt-Theater.

(Von unserm ständigen Berichterstatter.)

Die Vorstellung des Goethe'schen „Egmont" am Mittwoch verlief in der Hauptsache so, wie wir erwartet hatten. Wo Herrn Gumtau's Regie unmittelbare Einwirkung hatte, war alles vortrefflich, wie in den Volksscenen; hier ragte Herr Herzmann mit seiner lebensvollen Charakteristik des Vansen bedeutend über die Andern hervor. Von den umfassenden Rollen kamen die meisten zur befriedigenden Geltung. Herrn Ackermann's Egmont, der groß in den erregten Momenten war, möchte man Klärchen gegenüber etwas gemüthvollere Frische wünschen; Herrn v. Erdberg's Alba, gut in der Maske, entfernte sich durch tumultuarisches Spiel und Sprechen zu weit von dem Original des Dichters; Herrn Werther's Brakenburg war so sauber und seelisch fein ausgearbeitet, daß dieser weinerliche Charakter lebenskrisch ward und lauten Beifall fand. Frl. Riondé gab Klärchens Mutter ganz vortrefflich, unseren Voraussetzungen entsprechend; mit Frl. Schenk, welche uns Klärchen in einem anmuthigen Bilde bot, könnten wir über manches rechten. Zunächst über das Kostüm: in dies einfache, gewiß außerordentlich einfache Brüssler Bürgerhaus (sie nennt es selbst das „kleine Haus") gehört keine Schleppe, selbst nicht einmal eine mäßvolle. Dann der Sprechton. So sehr auch die erste Scene mit der Mutter zu einer schnippischen Nüance einladen kann: im Allgemeinen muß eher ein natürlich romantischer Ton angeschlagen werden, der sich allein voll und schön in das elegisch resignirende „nach Hause!" u. s. w. herabstimmen läßt. Das Spiel verdiente alles Lob. Der sehr sorgfältig einstudirten Vorstellung hätten wir ein besetzteres Haus gewünscht: das giebt auch bessere Stimmung und Schwung dem Künstler.

Vermischtes.

— [Eine Megäre.] Am 26. Sept. wurde in Steinamanger gegen Frau Stephan Horvath verhandelt, welche die Vergiftung mittelst Arsenik professionsmäßig betrieb. Eine Anzahl von Vergiftungen, von denen mehr als die Hälfte tödlich verlief, wurde von der Horvath ausgeführt, bis endlich die Sache offenkundig ward. Zehn Personen saßen auf der Anklagebank, darunter mehrere Frauen, die sich an die Horvath wandten, damit sie ihre Männer tödte. Die Giftmischerin hatte zwei Ehegatten über die Aufforderung von deren ehebrecherischen Gattinnen und vier Kranke, um sie von ihren Leiden zu befreien, wie sie sagte, mit Arsenik vergiftet, darunter ein 7jähriges Kind mit Wissen und Willen der Mutter und Großmutter des Kindes. Mit dem einen vergifteten Gatten unterhielt sie vorher, um ihm näher zu kommen, mit Wissen der mitschuldigen Frau ein Liebesverhältniß. Das weibliche Scheusal ist 45 Jahre alt und besitzt einnehmende Gesichtszüge. Bei der Schlußverhandlung saß sie stets mit gefalteten Händen. Sensation erregte deshalb ihre Erklärung, daß sie Mitglied der Szent-Martoner religiösen Genossenschaft zum Rosenkranz sei. Die Verhandlung nahm zwei Tage in Anspruch, und wurde die Hauptschuldige zu lebenslänglicher Zuchthaus-, zwei Frauen zu je zehnjähriger und eine zu achtmonatlicher Zuchthausstrafe verurtheilt. Die übrigen Angeklagten wurden freigesprochen. Gegen dieses Urtheil meldete der Staatsanwalt die Berufung an.

[Bestrafte Schmuggler.] In einem Hause in Lugano (Schweiz) hat man einige Hundert Tauben dazu abgerichtet, daß sie nach dem Königreich Italien hinüberfliegen, wo man sie ihrer Last entledigt, dann kehren sie wieder auf den Boden der freien Schweiz zurück. Die Last besteht in einer kleinen Damenuhr, die an den Füßen der Taube befestigt ist. Jede Taube vermag täglich einmal die Hin- und Rückreise zu machen und bisher ist noch keinem dieser beflügelten Schmuggler ein Unglück zugestoßen, und stets brachten sie ihre Last intact an deren Bestimmungsort. Der Besitzer der Tauben in Lugano rechnet darauf, täglich gegen fünfzig Uhren ohne jegliche Gefahr und ganz zollfrei über die Grenze zu expediren. Den italienischen Zollwächtern ist es bisher noch nicht gelungen eines der Austeigequartiere dieser Tauben zu entdecken.

Aus dem Leserkreise.

In jüngster Zeit ist eine neue Beleuchtungsmethode, die sog. Alba Carbon-Beleuchtung sehr in Aufnahme gekommen, so daß es sich empfiehlt, einige Worte darüber zu sagen. Die Beleuchtung trägt ihren Namen in Folge der Anwendung eines fast reinen Kohlenstoffkörpers bei der Verbrennung des Leuchtgases. Während dadurch erhebliche Verbesserung des Lichtes, und eine bedeutende Gaseräparung erzielt wird, bedingt dieselbe keine Veränderung der Röhren, Gasuhren u. s. w. Es wird zur Hervorbringung dieses Lichtes ein mit Alba Carbon-Material gefüllter kleiner Behälter angebracht, welchen das zur Verbrennung gelangende Gas durchstreicht und dadurch erwärmt. In Folge dessen schmilzt das Albo Carbon-Material, die sich entwickelnden Dämpfe mischen sich mit dem Gase, und es entsteht je nach Umständen, bei gleichem Gasverbrauch eine drei- bis siebenfach hellere Flamme gegen früher, was durch photometrische Versuche bewiesen werden kann. Da wo mehrere Flammen im kleinen Kreise zusammen liegen, genügt ein Behälter, und das durchschnittliche Resultat ist, daß etwa ein Viertel der früher angewandten Flammen hinreicht, um die gewohnte Helligkeit hervorzubringen. Das Albo Carbon-Material, welches als fester Körper in den Behälter gebracht wird, ist ein ausschließlich für diesen Zweck präparirtes, und in Formen gebrachtes Naphthalin, völlig gesahrlos, nicht explosiv, und daher polizeilich nicht verboten, und die Füllung geschieht mit großer Leichtigkeit. Die Verbrennung erzeugt keinen üblen Geruch, auch bleibt kein Rückstand, vielmehr kann der Behälter sofort gefüllt werden, nachdem er leer geworden ist. Die Füllung wird bei starkem Verbrauch alle 4 bis 5 Tage zu geschehen haben. Einbundert (100) Kubikmeter Gas von gewöhnlicher Beschaffenheit geben bei Anwendung des Albo Carbon-Apparates durchschnittlich eine Helligkeit gleich der von 400 Kubikmeter desselben Gases, wenn es auf bisherige Weise verbrannt wird. Die Kosten des dazu nöthigen Albo Carbon-Materials würden 9 Mark nicht übersteigen. Außerdem bietet das Albo Carbon-Licht noch den Vortheil, daß in Folge der geringeren verbrannten Gasmenge auch weniger Hitze sich entwickelt; das Licht selbst ist vollständig ruhig, sanft und weiß, intensiv, aber keineswegs unangenehm. x.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

— Konsolidirtes Braunkohlen-Bergwerk „Marie" bei Aßendorf. Wie in einer am 29. Sept. stattgefundenen Sitzung des Aufsichtsrathes mitgetheilt wurde, beträgt der Reingewinn des letzten Geschäftsjahres 139,974.16 Mk. Den Anträgen des Vorstandes zufolge beschloß der Aufsichtsrath, nur 2 Proz. Dividende an die Aktionäre zur Vertheilung zu bringen und den verbleibenden Rest des Reingewinnes von 94,974.16 Mk. zur theilweisen Bestreitung der Kosten für die neue Förderanlage in Reserve zu stellen. Die Generalversammlung findet im November d. J. statt.

Magdeburger Zuckerbörse, 29. Sept. (Exclusive, ab Station bei Posten aus erster Hand.) Krystallzucker I. 34,50—35. Kornzucker von 96 % 29,50—29,20, desgl. von 95 % 28,50—28,90, Rassinade —.—. Melis 28.—. Gem. Rassinade 36,00—36,35. Gem. Melis I. 35,00 M. Rohzucker ruhig. Tendenz: Rassinirter ruhig.

Berlin, 28. Sept. Weizen 22,20—22,80 M., Roggen 20,80—21,— M., Gerste 19,40—20,— M., Hafer 16,10—16,30 M., Richtstroh 6,00—6,75 M., Heu 5,00—6,50 M., Erbsen 20—32 M., Speisebohnen, weiße, 26—36 M., Linsen 20—48 M., Kartoffeln 5,00—7,50 M. per 100 Kgr. Rindfleisch 1,20—1,50 M., Schweinefleisch 1,10—1,50 M., Kalbfleisch 1,00—1,50 M., Hammelfleisch 1,00—1,40 M., Butter 1,80—2,80 M. per 1 Kilogr. Eier 60 Stück 3,10—3,50 M.

Breslau, 29. Sept. Weizen pr. Sept.-Okt. 206.—. Roggen pr. Sept. Oct. 207.—, pr. April-Mai 188,50. Rüböl pr. Sept.-Oct. 52.—, pr. Okt.-Nov. 52.—, pr. April-Mai 56.—. Spiritus pr. 100 Liter 100 Proz. pr. Sept. 56,60, pr. Sept.-Oct. 56,50, pr. April-Mai 56,70.

Stettin, 29. Sept. Weizen pr. Sept.-Okt. 208.—, pr. Frühjahr 204,50. Roggen pr. Sept.-Okt. 201.50, pr. Frühjahr 186.—. Rüböl 100 Kilogr. pr. Sept.-Okt. 54,70, pr. Frühjahr 58.—. Spiritus loco 57,80, pr. Sept. 57,50, pr. Sept.-Okt. 56,80, pr. Frühjahr 56.—. Petroleum pr. Herbst 11 80. Rübsen pr. Herbst 244.—.

Hamburg, 29. Sept. Weizen pr. Sept.-Okt. 198 Br., 197 Gd., pr. April-Mai 207 Br., 205 Gd. Roggen pr. Sept.-Okt. 189 Br., 188 Gd., pr. April-Mai 180 Br., 178 Gd. Hafer und Gerste unverändert. Rüböl still, loco 56½, pr. Okt. 57. Spiritus ruhig, pr. Sept. —.— Br., pr. Okt.-Nov. 49 B., pr. Nov.-Dez. 48¾ Br., pr. April-Mai 47½ Br., Kaffee matt, Umsatz 2000 Sack. Petroleum ruhig, Standard white loco 11,20 Br., 10,90 Gd., pr. Sept. 10,80 Gd., pr. Okt.-Dez. 11,20 Gd.

New-York, 28. Sept. Waarenbericht. Baumwolle in New-Yorl 11⅞, do. in New-Orleans 11½. Petroleum in New-York 11⅞ G., do. in Philadelphia — G., rohes Petroleum 6¾, do. Pipe line Certificates — D. 98 C. Mehl 4 D. 10 C. Rother Winterweizen 1 D. 08 C. Mais (old mixed) 51 C. Zucker (Fair refining Muscovados) 7½. Kaffee (Rio-) 15. Schmalz (Marke Wilcox) 8¾, do. Fairbanks 8⅝, do. Rohe & Brothers 8 11/16. Speck (short clear) 9⅛ C. Getreidefracht 5½.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 29. Septbr.

Aufgeboten: Der Bäcker O. Holzhausen und A. Mentzel (Merseburg und Franckenstr. 5). Der Tischler Ch. F. R. Bachran und J. Zb. Prinz (Wansleben und Halle). Der Konditor E. Strauchauer und R. Kegel (alte Promenade 26 und gr. Ulrichsstraße 10). Der Schneider C. Wagner und M. Schreck (Berggasse 4 und Oberglaucha 20). Der Sattler A. Keller und F. Schindler (Rannischestr. 9 und Franckenplatz 1). Der Klempner C. Ratzmann und A. Schulz (Berlinchen). Der Postassistent F. Ch. Kupfernagel und F. W. König (Gowestadt und Alsleben).

Eheschließungen: Der Schmied F. Wolta und E. Perlich (Landwehrstraße 11a und Königsstraße 5). Der Comptoirist R. Geschke und H. Wagner (Bahnhofstr. 12 und Bernburgerstr. 17). Der Schlossermstr. F. Aust und H. Preil (Neustadt 9 und Herrenstraße 5). Der Hausknecht G. Lüder und F. Boegler (gr. Rittergasse 17 und Moritzkirchhof 7). Der Kaufmann S. Mosler und F. Salomon (Berlin und Töpferplan 4).

Geboren: Dem Kaufmann C. E. Kyrian eine T. (Geiststraße 7). Dem Klempnermeister F. Stümpfel ein S. (Klausthorstraße 3). Dem Steinhauer Ch. Söllinger ein S. (Schützengasse 1a). Ein unehel. S., eine unehel. T. (Entb.-Inst.). Dem Bankdirektor G. Böttcher eine T. (kl. Steinstr. 8a). Dem Maler A. Knauth eine T. (Herrenstr. 16). Dem Fischer C. Nicolai eine T. (Weingärten 30). Dem Fabrikarbeiter F. Wilhelm eine T. (Mühlgasse 2).

Gestorben: Der Fabrikbesitzer Ludwig Neuenhaus, 41 J. 7 M. 1 T., Urämie (Gütchenstr. 16). Der Lehrer emerit. Christoph Krimmling, 72 J. 9 M. 16 T., Hirnschlag (Pfännerhöhe 7b). Der Handarbeiter Gottlied Döring, 19 J. 10 M. 5 T., Beckenbruch (Klinik).

Klaus Groth an Prinz Heinrich.

Den von seiner Weltumsegelung wiedergekehrten Prinzen Heinrich grüßt der gemüthvolle Dichter des „Quickborn," Klaus Groth in Kiel, mit folgenden liebenswürdigen Versen in seiner plattdeutschen Mundart:

Dar gungn se hin, na't Westen rut,
Wi stumn un sehn se na.
Allmählī lütter war dat Schipp
Un liser dat Hurrah.

De Damp vertrock, de Ton verklung —
Nix mehr to hörn un sehn —
Wer dar wat mit harr gung to Hus,
Nu mit sin Hart alleen.

Alleen! — Wat sä de junge Fru,
Als Kindjen Vader reep?
Wat sä de Ole to sit sülbn,
De leeg un doch ni sleep?

Wat sä, de sunst en Hart inn Liv
För dütsche Ehr tomal
Von unse Prinz, dat junge Blot,
Uns künftī Admiral?

De beste Mann in't dütsche Riek
De sä: Min Kind, waat weenst?
Wes' still, he steit in Gottes Hand,
He steit, as ik, in Deenst.

So tröst wi uns. — So gung en Bed
Um Glück un günstī Wind
Dör't ganze Dütschland, för den Maat
Bet to dat Kaiserkind.

Un dat hett hölpen! — Um de Eer
Dar drogen se uns Nam.
Na't Westen rut, von't Osten her,
So sünd se wedder kam'.

Un wo se keem', un wo se gungn
— Von'n Prinzen bet to'n Maat —
Dar war de dütsche Art en Rohm
De dütsche Flagg en Staat. —

Dar kamt se an — de sülve Weg —
Nu bald, so sünd se da:
Al jümmer dichter ward de Damp,
Un luder dat Hurrah.

Wat seggt denn nu de junge Fru,
Wenn Kindjen Vader röppt?
Wat seggt de Ole to sik sülbn,
De lang al nich mehr slöppt?

Wat seggt, de sunst en Hart inn Liv,
För dütsche Ehr tomal,
Von unse Prinz, dat junge Blot,
Von unse Admiral?

De beste Mann in't dütsche Riek
De seggt: Min Kind, wat weenst?
Freu di, dat is de Lohn derför,
He de', as ik, sin Deenst.

So de'n se All, und fröhlich kamt
Se wedder alltosam,
Un för en Jeden sprickt en Hart:
Willkam' to Hus! Willkam'!

Un Allemann int dütsche Land,
Wi Alle alltomal,
Wi ropt: Uns Kaiser Glück un Heil
Un unse Admiral!

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18801001022/fragment/page=0001

Bekanntmachung.

Die Herbst-Control-Versammlungen im Bezirke des unterzeichneten Landwehr-Bataillons finden für das Jahr 1880 zu den nachstehend angegebenen Zeiten statt:

1. Compagnie.

Merbitz am 22. October Vormittags 9 Uhr für die Landwehr,
" " 22. " " 11½ " " " Reserve,
Cönnern " 23. " " 9½ " " " Landwehr,
" " 23. " " 11½ " " " Reserve.

2. Compagnie.

Gröbers am 19. Oct. Vorm. 11 Uhr f. d. Jahrg. 1866, 1867, 1868 u. 1869,
" " 19. " " 12 " " " 1870, 1871, 1872 u. 1873,
" " 19. " Nachm. 2 " " " 1874 bis einschl. 1880,
Giebichenstein " 20. " Vorm. 9 " " " 1866, 1867 und 1868,
" " 20. " " 11 " " " 1869, 1870 und 1871,
" " 20. " Nachm. 2 " " " 1872, 1873 und 1874,
" " 20. " " 4 " " " 1875 bis einschl. 1880,
Niemberg " 21. " Vorm. 8 " f. d. Landw. u. Reserve (am Bahnhof),
Wallwitz " 21. " Nachm. 3 " f. d. Landw. u. Res. (Gasth. z. gr. Birke).

3. Compagnie.

(Mannschaften, welche bei der Provinzial-Infanterie gedient haben.)
Auf dem Hofe der Moritzburg am Paradeplatz.

Halle a/S. am 15. Octbr. Vorm. 8 Uhr für die Jahrg. 1866, 1867 u. 1868,
" " 15. " 10 " " " " 1869, 1870 u. 1871,
" " 15. " Mitt. 12 " " " " 1872, 1873 u. 1874,
" " 16. " Vorm. 8 " " " " 1876 u. 1877,
" " 16. " 10 " " " " 1875, 1878, 1879, 1880

sowie die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften der Infanterie.

6. Compagnie.

(Mannschaften welche **nicht** bei der Provinzial-Infanterie gedient haben.)
Auf dem Hofe der Moritzburg am Paradeplatz.

Halle a/S. am 16. Oct. Mitt. 12 Uhr für die Jahrg. 1866, 1867, 1868 u. 1869,
" " 18. " Vorm. 8 " " " " 1870, 1871, 1872 u. 1878,
" " 18. " 10 " " " " 1874, 1875 und 1877,
" " 18. " Mitt. 12 " " " " 1873, 1876, 1879, 1880.

sowie Marine, auch die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften der Special-Waffen und endlich die zum Landsturm ausscheidenden Mannschaften der Flotten-Stamm- und Werft-Division.

Zu diesen Control-Versammlungen haben sämmtliche, im Bezirk sich aufhaltenden Offiziere, Aerzte, Obere Militärbeamte und Mannschaften im reserve- und landwehrpflichtigen Dienstalter, sowie sämmtliche Dispositions-Urlauber und unbrauchbare Soldaten zu erscheinen, mit Ausnahme der nicht zum Landsturm ausscheidenden Mannschaften der Flotten-, Stamm- und Werft-Division, welche letztere den Control-Versammlungen nur im Frühjahr beiwohnen, was hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß besondere Control-Ordres **nicht** ausgegeben werden, vielmehr die Mannschaften **in Folge dieser Bekanntmachung** zum Erscheinen verpflichtet sind und das unentschuldigte Ausbleiben die gesetzliche Strafe nach sich zieht.

Die Militärpapiere sind zu allen Control-Versammlungen unbedingt mit zur Stelle zu bringen.

Halle a/S., den 12. September 1880.

Königliches Bezirks-Commando des 2. Bataillons (Halle)
2. Magdeburgischen Landwehr-Regiments Nr. 27.

Bekanntmachung.

Nachdem gegenwärtig auf dem Rittergut **Passendorf** ein Jagdhund der Tollwuth erlegen und in Folge dessen für den Amtsbezirk **Passendorf** und **Beuchlitz** die Hundesperre angeordnet ist, wird auch in hiesiger Stadt nicht blos die genaue Befolgung der bezüglich des Umherlaufens der Hunde ohne Maulkorb bestehenden Bestimmungen durch die executiven Polizei-Beamten streng überwacht werden, sondern auch das Wegfangen der aufsichtslos oder ohne **Maulkorb** umherlaufenden Hunde erfolgen, worauf das betheiligte Publikum hierdurch zur Nachachtung aufmerksam gemacht wird.

Halle a/S., den 27. September 1880. **Die Polizei-Verwaltung.**

Nothwendiger Verkauf.

Im Wege der nothwendigen Subhastation sollen nachstehende dem Zimmermeister **Wilhelm Seidel** zu **Freyburg a.U.** gehörige im dasigen Grundbuche Band 13, Artikel 632 eingetragene Grundstücke:

1. Unter den Schweigenbergen Nr. 362, Gebäudesteuer-Rolle Nr. 352.
   a. Wohnhaus mit genügendem Hofraum, Bauplatz und Hausgarten 360 ℳ Nutzungswerth,
   b. Bauschuppen 60 " "
   c. Comptoir mit Anbau 45 " "
2. Kartenbl. 10 Parz. 581/222 A. a. III 18. Hofraum 2 Ar 80 □Mtr.
3. Kartenbl. 10 Parz. 582/222 A. a. III. 18. Garten 23 Ar 70 □Mtr.

4,64 Thlr. Reinertrag

am 7. December 1880 Früh 10 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 6 durch den unterzeichneten Amtsrichter versteigert und

am 9. December 1880 Mittags 12 Uhr

ebendaselbst das Urtheil über den Zuschlag verkündet werden.

Die Auszüge aus der Gebäude- und Grundsteuer-Mutter-Rolle, sowie beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes können in unserer Gerichtsschreiberei II Zimmer Nr. 3 eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungs-Termine anzumelden.

Freyburg a.U., den 18. September 1880.

Königliches Amts-Gericht II. Abtheilung.
gez. **Bosse.**

Submission.

Die **Arbeiten** zur **Ausführung** eines 385 Meter langen Thonrohrstrangs von 40 Cm. Weite, sowie eines 3,0 Meter im Lichten weiten gemauerten Brunnens von 6,8 m. Tiefe einschließlich der Wasserbewältigung, für die **Irrenanstalt** bei **Nietleben**, veranschlagt zu 10923 Mk. 80 Pfg. sollen im Wege öffentlicher Submission vergeben werden. Anschlag, Zeichnungen nebst Bedingungen liegen im Büreau der Unterzeichneten **gr. Steinstraße 41** zur Einsichtnahme und sind ebendaselbst bezügliche Offerten bis zum Eröffnungstermin **Montag den 4. October cr. Vormittags 10 Uhr** abzugeben.

Halle a/S., den 28. September 1880.

Die Landes-Bauinspection Halle.

Bekanntmachung.

Der unweit der hiesigen Stadt, an der Saale belegene, sogenannte Schiffsbauerei- und Kohlenniederlags-Platz, auf welchem bisher Schiffsbauerei, Holz- und Guanohandel mit Erfolg betrieben worden ist und der sich auch zum Betriebe eines jeden anderen Geschäfts sehr gut eignet, soll am

13. October cr. Vormittags 10 Uhr

im Magistratszimmer hierselbst auf 12 hintereinander folgende Jahre, vom 1. Januar 1881 ab, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Das Minimum der Pacht ist auf 600 Mark jährlich festgesetzt.

Alsleben a/S., den 17. September 1880.

Der Magistrat. Pitschmann.

6347]

Möbl. Stube u. K. verm. alte Prom. 4.

Gut möbl. Stube mit Kammer und Pianino zu verm. **Strohhofspitze 15.**

Möbl. Stube vermiethet Parlstr. 2 p.

Freundl. möbl. Zimmer sofort zu vermiethen **gr. Ulrichsstr. 21, I.**

Anständ. Logis **Herren finden Kost u. Unterberg 25, 3 Tr.**

Bekanntmachung.

Dem Kaufmann und Armenbezirks-Vorsteher Herrn **Otto Köbke jun.** zu Halle, Unterplan Nr. 10, ist die Verwaltung einer Zahlstelle der **Kaiser-Wilhelms-Spende** übertragen. Derselbe nimmt Einlagen an, ertheilt Auskunft und verabfolgt Prospecte und Anmeldeformulare.

Unsere Anstalt wird erst durch Ausbändigung der von uns ausgestellten Versicherungs-Urkunden, Einlage-Quittungen und Rückgewährscheine verpflichtet. Diese Urkunden werden in längstens 8 Wochen nach der Einzahlung von Herrn **Köbke** gegen Rückgabe der von ihm ertheilten Quittungen über die Einzahlung ausgehändigt.

Berlin W., Mauerstraße 35, im September 1880.

Direction der Kaiser-Wilhelms-Spende. Stämmler.

Bekanntmachung.

Besoldete Stadtrathsstelle.

Eine zweite mit einem Jahresgehalt von 2700 Mark dotirte **Stadtrathsstelle** soll sofort hierselbst besetzt werden. Bewerber, welche bereits in allen Zweigen des Communaldienstes vollständig vertraut sind und sich bewährt haben, wollen sich unter Einreichung des Lebenslaufes und der Zeugnisse über ihre Tüchtigkeit bis zum **1. November d. Js.** bei dem Vorsitzenden der Stadtverordneten-Versammlung Herrn Geheimen Bergrath **Leuschner** melden.

Eisleben, den 28. September 1880.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Im Auftrage des Herrn **Dr. Otto Beeck** habe ich zum öffentlichen meistbietenden Verkaufe des demselben gehörigen, hinter der hiesigen **Zucker-Raffinerie,** an der alten Leipziger Chaussee und dem Krienizwege belegenen Planstücks von 26 Morgen 76 □Ruthen, Termin auf

Mittwoch den 6. October cr. Nachmittags 3 Uhr

in meinem Geschäftszimmer, große Steinstraße Nr. 8,

anberaumt, zu welchem ich Kauflustige einlade. Die Bedingungen können schon vorher bei mir eingesehen werden.

Halle a/S., den 15. September 1880.

Der Justiz-Rath Schleckmann.

Auction.

Freitag den 1. October cr. Mittags 12 Uhr sollen

— **Gartengasse 10 hier** —

1 Pianino und
4 Rollen = 3 Ctr. **graues Packpapier**

im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Bischoff, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Sonnabend den 2. Oct. Mittags 12 Uhr versteigere ich **Rannische-straße 16:** verschied. Möbel, 7 Oelgemälde, 1 Partie Oeldruckbilder, 1 gr. Briefmarkensammlung, große u. kleine Krauthobel u. dergl. m.

Gegenstände hierzu werd. angenommen.

G. Postlep, Auctions-Commissar.

Ein **dreistöckiges**

Wohnhaus,

Mitte der **Stadt** gelegen, ist sofort äußerst preiswerth zu verkaufen. Näh. durch **Rudolf Mosse hier.**

Guts-Verkauf.

Ein Gut in der Nähe von Leipzig, 82 Morgen groß — nur Weizen- und Rübenboden — ist mit vollständigem Inventar und der Ernte zu verkaufen. Anzahlung 50 0 Thlr. Das Nähere in der Expedition dieser Zeitung. Zwischenhändler verbeten.

Gasthofs-Verkauf.

Ich beabsichtige meinen in schönster Lage Sachsens, nahe bei Leipzig, befindlichen Gasthof, neu und massiv gebaut, mit Tanzsaal, Garten und Kegelbahn, mit oder ohne Feld, zu verkaufen. Forderung 7000 Thlr., Anzahlung 2–3000 Thlr. Näheres ertb. **Dressler,** Oekonom zu **Kulkwitz** bei Markranstedt.

Restaurant gesucht,

per **1. April 1881** zu beziehen. Gef. Offerten unter **W. G. 532** befördern **Haasenstein & Vogler hier.**

Zu vermiethen sogleich

ein Laden mit Wohnung, gute Lage in Merseburg. Offerten mit Chiffre **M. 1023** befördert die Exped. d. Ztg.

Laden mit Wohnung,

80 Thlr., zu verm. Hermannstr. 8 i. H.

2 Stuben, Kammer und Küche mit Wasserleitung sofort beziehbar **gr. Klausstr. 10.**

Eine freundl. **Wohnung** für 75 Thlr. an kinderlose ruhige Leute per sofort oder 1. Januar 1881 zu vermiethen **Markt 17** im Laden

Eine große elegante Wohnung, sehr freundl. gelegen, mit Bade- und Gartenben., auf Verl. auch Pferdestall u. Remise, zu verm. Südstraße 2, II.

Eine **Wohnung** zu vermiethen und ein **fettes Schwein** zu verkaufen **Hirtengasse Nr. 10.**

In der Nähe ihres Geschäfts suchen Logis mit Station für eine Dame **Rudolph Sachs & Co.**

Eine Fam. v. 3 Pers. sucht zu Neuj. eine Wohn. im Preise von 40—60 Thlr. Näheres Sophienstraße 12, part.

Comptoir, Niederlagsräume, Pferdestall ist **Leipzigerstraße 55** zu vermiethen.

Eine anständig möblirte **Garçon-Wohnung** in möglichster Nähe der Bahn wird sofort gesucht. Adr. unter **W. 1132** an die Exped. d. Ztg.

Freundl. möbl. Stube u. K. 1. Oct. zu bez. Näh. Landwehrstr 12 im Lad.

Gut möblirtes Zimmer
zu verm. gr. Steinstr. 10, III.

Gut möbl. Stube zu verm. Steinweg 28a.

Anst. Schlafst. m. K. Geiststr. 42. II.

Ein Conditorgehülfe,

der namentlich in Marzipansachen und Chocoladendesserts selbstständig arbeiten kann, aber nur ein solcher, findet Stellung bei **A. Krantz.**

Einige tücht Zimmergesellen
werden gesucht.
C. Doenitz, Zimmermeister.

Gärtner.

Auf der Domaine **Bachstedt bei Weimar** wird zum 1. Januar ein gut empfohlener Gärtner bei hohem Gehalt gesucht. Persönliche Vorstellung nöthig. **Seeliger.**

Tüchtige Zimmerleute,

aber nur solche, finden Beschäftigung, hauptsächlich in Fußboden und Brettschaalungen (Accord), beim Zimmermeister **G. Hartmann** z. Zeit in **Helbra** bei Mansfeld, Gasthof z. Sonne.

Gesucht für ein **Hamburger Colonial- und Delicatessenhaus**

ein tüchtiger Vertreter

für **Halle.** — Gefällige Offerten unter **H. D. 1280** an **Rudolf Mosse, Hamburg.**

Ein junger Kellner

zum sofortigen Antritt **gesucht**
Wiener Bierhalle.

Ein vom Militär entlassener **Oekonomie-Verwalter,** welcher auch mit der Brennerei vertraut ist, sucht Stellung. Gef. Offerten werden unter **„C. R. postlagernd Cythra"** erbeten.

Für einen 17jährigen jungen Mann, der jetzt zu Michaelis die Untersecunda eines Gymnasiums absolvirt hat, wird möglichst per sofort eine **Lehrlingsstelle** auf dem Lande zur gründlichen Erlernung der Wirthschaft gesucht. Wünschenswerth ist, daß derselbe vollständig zur Familie gerechnet wird. Offerten unter Angabe näherer Bedingungen befördern **Haasenstein & Vogler** in **Magdeburg** unter **G. Z. 24.**

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mann, der die Berechtigung zum einjährigen Militairdienst hat, findet in einer hiesigen Zucker-Großhandlung zum 1. October Stellung als Lehrling. Gef. Offerten sub **H. A. 225** an **Haasenstein & Vogler** in **Magdeburg.**

Ich suche zu sofort eine tüchtige **Arbeiterin für feinen Putz** bei hohem Gehalt. **Luise Krüger.**
Meldung **Sophienstraße 31.**

Ein junges Mädchen, welches gute Zeugnisse aufweisen und Maschine-Nähen kann, findet als **Verkäuferin** in meinem 2. Schuhgeschäft per sofort Stellung. **Stief,**
Schuhfabrik, **Eisleben.**

Junge Mädchen,

im Plattstichsticken geübt,
werden noch angenommen bei
Frau Pressevall,
kleine Klausstraße 8, 1 Treppe.

Eine tüchtige Mamsell für Landwirthschaft, die gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird zum sofortigen Antritt gesucht. Näheres bei **H. Barth,** Martinsgasse 10.

Bautischler

erhalten sofort Arbeit Wuchererstr. 40.

Für mein Posamentier-, Weiß- und Wollwaaren-Geschäft suche sofort
tüchtige
Verkäuferinnen.
Persönliche Meldungen werden nur am Freitag bis 10 Uhr berücksichtigt.

E. Pinthus,
62. Gr. Ulrichsstraße 62.

Aufwartung gesucht Leipzigerstr. 26, II.

Stellen suchen sofort: 2 jüng. Landwirthschafterinnen, mehr. **in Wirthsch. u. Handarb. bew. ansf. junge Mädchen zur Stütze der Hausfrau, 1 jüng. Kochmamsell, eine recht**
zuverl. Kinderfrau;
die **besten** Zeugnisse stehen obigen Personalen zur Seite.
1 tücht. Hausmädchen, 2 Jahr in hies. ff. Hause, **mehrere and. Mädchen** suchen Dienst.
1 gewandt. Stubenmädchen für feines Haus gesucht durch
Emma Lerche, gr. Schlamm 9.

Arbeitsame Mädchen mit gut. Attesten such. sof. Stelle durch Fr. Wendler, Trödel 9.

Ein netter kleiner Knabe von 2 Jahren ist an Kindesstatt anzunehmen. Zu erfragen in der Expedition dieser Zeitung. |377

Pension in Weimar.

Junge Mädchen, welche die hiesige Schule besuchen wollen, finden jederzeit liebevolle Aufnahme bei Frau Oberamtmann **Kleemann.**

Abonnenten
auf Mittagstisch nimmt an
Röder's Restaurant, Merseburgerstraße 8.

Zum 1. October cr. wird von einer Person **vegetarianischer Mittagstisch** (gekochtes Gemüse u. Obst ohne Fleisch) gesucht, event. Theilnahme an solchem in einer Familie gewünscht. Gef. Adr. sub **J. 1134** Exp. d. Ztg.

Siemens & Halske's

neueste Patent-**Fernsprecher** für jede Entfernung. Ueber 1000 Anlagen in Deutschland. Vollständige Anlagen, Apparate zu Fabrikpreisen empfiehlt **Ad. Buffleb,** Tel.-Ing., **Dresden,** Pragerstraße 25.

Ein gut erhaltener birkener **Kleiderschrank** u. ein größerer **Spiegel** werden preiswerth **zu kaufen gesucht.** Offerten mit Preisangabe unt. **X. 1133** abzugeben in der Exped. d. Ztg.

Zur Kartoffelernte.

Ganz starke Säcke,

fast neu, zu 1 Ctr. Inhalt, pro Stück 25 Pfg. Probecollis à 25 Stück unter Nachnahme zu Diensten.
Cöthen i/A. **Max Mendershausen.**

Schach-Unterricht

wird gründlich ertheilt. Cursus 6 ℳ. Offerten sub **N. 1124** Exp. d. Ztg.

Einspänniges Fuhrwerk verlangt Magdeburgerstr. 2, II.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Georgiana Wappenhaus und Referendar Dr. jur. Georg Ernst (Weimar und Berlin); Luise Pflugmacher und Wilhelm Riehm (Kalbe a/S. und Berlin); Marie Dietrich und Ferdinand Schad (Stendal und Lenzen); Marie Hahn und Franz Mießmann (Naugattersleben und Bernburg); Minna Lambert und Ernst Schmidt (Dobbertau und Bismark); Helene Hofmann und Carl Fischer (Leipzig und Würzburg); Elise Schumann geb. Jansen und Maximilian Spohr (Leipzig).

Vermählt: Ernst Meincke und Emmy Hartwig (Magdeburg u. Berlin); Wilhelm Wibel und Bertha Bischer (Leipzig); Dr. Arthur Schilbach und Thekla Puchelt (Leipzig); Prem.-Lieut. Paul von Nathusius und Georgine Freiin Röder von Diersburg (Althaldensleben); Hauptm. Georg von Kleist und Barbara von Nathusius (Althaldensleben); Stabsarzt Dr. Mulnier und Marie Schafheitlin (Northeim und Berlin).

Geboren: Eine Tochter: Hrn. Robert Kühne (Quedlinburg); Hrn. Divisionsauditeur Huth (Dresden).

Gestorben: Dr. Wilh. Ziegel (Fürstenwalde); Fritz Schneider (Sonneberg); Hrn. Dr. A. Kohl Tochter Käthchen (Quedlinburg); Hermann Buchner (Leipzig).

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18801001022/fragment/page=0002